

**Wir haben die vierthöchste Teuerungsrate aller Euro-Länder**

(Politik, WOCHE 34/23)

Österreichschädigung erfolgt durch gegenseitige Blockaden der schwarz-grünen Koalition. Diese beiden Parteien, die in fast allen gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen das Gegenteil verkörpern, entscheiden naturgemäß in falschen Kompromissen. Selbst wenn etwas ausnahmsweise richtig wäre, zu spät, sodass es auch falsch ist. Nicht nur bei der Inflationsbekämpfung, sondern auch in Klimafragen, der Migrationssteuerung und Ukraine-Maßnahmen. Weiterwursteln, damit die Politiker ihre Gagen behalten, ist uns unzumutbar.

DR. EWALD MAURER, WIEN

**Nur noch Tempo 100 auf der Autobahn?**

(Meinungen, WOCHE 34/23)

Die Autobahnen wurden gebaut, um schnell und einigermaßen sicher von A nach B zu kommen. Aber auch um die Städte und Dörfer vom Durchzugsverkehr, so gut es geht, freizuhalten. Kein Mensch steht in der Früh gern im Stau (sonst auch nicht). Denn abgesehen von Einsatzfahrzeugen sind die meisten auf dem Weg in die Arbeit, zu einem Arzttermin oder in ein Spital. Noch hat niemand das Recht, einem Menschen vorzuschreiben, mit welchem Verkehrsmittel er an ein Ziel kommt. Wer auf der Autobahn langsamer fahren will, kann es tun, aber bitte auf der rechten Spur, um ein Überholen zu ermöglichen. So lässt sich Ärger vermeiden. Im Übrigen: Kann endlich damit aufgehört werden, die Bevölkerung in allen Lebensbereichen zu bevormunden?

MONIKA DELOCH, WIEN

**Vegetarische Wespen**

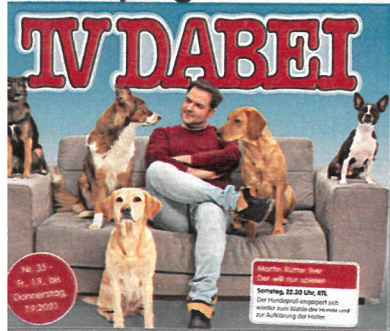
(Natur, WOCHE 27/23)

Ich lese die WOCHE seit dem ersten Tag des Erscheinens. Es ist die beste Zeitschrift. Danke für den Bericht über die Wespen. Ich hatte vor Kurzem einige Tage auf meinem Balkon täglich schwarze Tiere bei meinem Lavendel, die ich noch nie gesehen habe. Aber jetzt weiß ich es, dank eines Fotos, das im Bericht abgebildet war. Es sind Holzbienen. Mein Lavendel ist jetzt verblüht und die Holzbienen sind auch nicht mehr gekommen, leider. Aber ich habe wieder etwas gelernt.

OTTILIE POTISK, INNSBRUCK

**Meinungen zum Fernsehprogramm**

(TV DABEI)



Zum Thema Sommergespräche und glaubwürdige Politiker: Die meiste Arbeit der Politiker ist, die anderen Parteien schlechtzureden. Da wissen sie, was für das gemeine Volk gut wäre, und den normalen Menschen mit Hausverstand ignorieren sie. Die Politik

wirkt wie eine falsche Wettervorhersage. Es wird Schönwetter versprochen und dann kommen die Unwetter daher.

HERMINE OBERGRUBER, TROFAIACH



**UMWELT**

von Prof. Dr. HERMANN KNOFLACHER

**Überrascht vom Koralmtunnel**

Vor Kurzem fand ein Wirtschaftsgespräch in Klagenfurt statt, bei dem erstaunliche Einsichten zum bevorstehenden Beginn der Koralmbahn Ende Dezember geäußert wurden. Die Bevölkerung wurde Jahrzehnte lang mit der Hoffnung der erfundenen „Baltisch-Adriatischen-Achse“, die Kärnten und die Steiermark mit den Seehäfen an der Ostsee und dem Mittelmeer verbinden sollte, aus denen Reichtum und Wirtschaftsentwicklung fließen soll, von den Projektbetreibern zum Narren gehalten. Zu holen waren Milliarden für das Bohren langer Löcher durch die Ausläufer der Alpen.

Heute lese ich, dass „Einigkeit herrschte, dass mit der Koralmbahn Chancen wie Risiken verbunden seien“. Risiken werden plötzlich erkannt, nachdem der Bevölkerung Milliarden an Schulden für dieses Unsinnprojekt aufgeladen wurden? Und weil man sich vor Risiken fürchtet, wird gehofft, diese beim Semmeringbasistunnel zu vermeiden.

Die Hoffnung besteht, wie zitiert wird, darin, dass „Der bringt uns den Großraum Wien nach Kärnten“ und dass es „Herausforderungen, auch mit Blickrichtung auf die Großräume Wien und Oberitalien“ geben wird. Das wissen wir aber schon seit einem halben Jahrhundert. Alle seriösen Gutachten haben bestätigt, dass die kleineren Regionen immer die Verlierer sind, wenn sie mit schnellen Verkehrsmitteln an die größeren Zentralräume angebunden werden. Aber das wollte und will die von den Projektbetreibern erfolgreich bearbeitete Politik nicht hören.

Die zuständigen Gerichte erwiesen sich immun gegen fachlich fundierte Gutachten. Vielleicht orientieren sich die Senate auch nach den Mächten, die in unserem Land die Geldflüsse in absurde Großprojekte zu lenken imstande sind. Eine Aufarbeitung der an dieser Entwicklung beteiligten politischen Vertreter könnte interessante Aufschlüsse darüber geben, warum schon bisher mehr als 40 Milliarden Euro Schulden für sachlich nicht begründbare „Großprojekte“ aufgelastet wurden und wir um 40 Prozent mehr Autobahnen und Schnellstraßen haben als vergleichbare Nachbarstaaten. In den 1980er Jahren galt in der ÖBB-Leitung der Koralmtunnel noch als Absurdität, heute müssen dafür nicht Verantwortliche gute Miene zum bösen Spiel machen. Die Bevölkerung verliert das, was für sie immer wichtig war: Grund und Boden, Eigenständigkeit und selbstbestimmte Entwicklung.